Zweiter Protest gegen NPD, Westfälische Rundschau, Bochum, 10.2.67

Zweiter Protest gegen NPD

In einem Brief an den Rektor der Ruhr-Universität, Prof. D. Greeven, protestieren der Sozialdemoraktische Hochschulbund und der Hans-Bökler-Kreis gegen den geplanten Auftritt des 2. NPD-Vorsitzenden von Thadden. Vor einigen Tagen hatte bereits der SDS gegen dieses Gastspiel protestiert. Der Brief des SHB und HBK hat folgenden Wortlaut:

Magnifizenz, sehr geehrter Herr Rektor!

Wir stehen erschreckt und befremdet vor der Ankündigung, daß in den Räumen unserer Universität der 2. Vorsitzende der rechtsextremistischen NPD Gelegenheit zu öffentlichem Auftreten erhalten soll. Wir fühlen uns, Magnifizenz, für die demokratische Integrität unserer Universität mitverantwortlich. Eine Partei, die sich vor Gericht mehrfach erfolglos dagegen gewehrt hat, als eine Nachfolgeorganisation der NSDAP bezeichnet zu werden, kann sich nicht auf demokratische Toleranz berufen.

Sogar eine so gefestigte und traditionsreiche Demokratie wie die Schweiz hat den Vorsitzenden der NPD, Thielen und v. Thadden, die Einreise in ihr Land verboten. Unsere junge und anfällige Demokratie kann es sich nicht leisten, daß die NPD die Universitäten als Einwirkungsmöglichkeit auf die öffentliche Meinung mißbraucht.

Die NPD ist nicht verboten. Gegen das Auftreten des Herrn v. Thadden an anderer Stelle können wir nichts unternehmen. Bei uns aber, wo sein Auftreten wegen des hohen Ansehens der Hochschule in der Oeffentlichkeit zu einer unverdienten Aufwertung seiner Person und seiner Partei führen würde, müssen wir uns gegen ein solches Vorhaben verwahren.

Das einzige legale Mittel, das wir besitzen, sehr geehrter Herr Rektor, um dieses Unternehmen zu verhindern, ist unsere Bitte an Sie, dem Veranstalter Corps Marchia für Herrn v. Thadden keine Räume unserer Universität zur Verfügung zu stellen.

Willy Lückenbach, namens und im Auftrage des HBK

Michael Breland, namens und im Auftrage des SHB